



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

So wohl Sicheres Als Schuldiges Seelen-Geleit

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

Der Wohl-Edel gebornen Frauen Idæ Catharinæ Saurzapfin/ Von und zu
Schönhoven auff Loch/ Gebornen von Labrieque zu Lanoy und Collersrieth/
Meiner in Gebühr Hochgeehrten Frau-Baasen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51700](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51700)



Der Wohl-Edel gebornen Frauen
IDÆ CATHARINÆ

Saurzapfin/

Von und zu Schönhoven auff Loch/ Gebornen
 von Labricque zu Lanoy und Collesbrieth/

Meiner in Gebühr Hochgeehrten
 Frau Baasen.

SUlachen und in ein Gemüths-Verwunderung zu zie-
 hen ist die fabulossische Veränderung / so die Poëten allen Sachen
 zugeeignet : was soll dann einer unbeschreiblichen Thorheit meh-
 rer gleichen/ als müssen anhören / daß sich Biblides in einen Brunn/
 Flora in Herculem, Edelgestein in Blumen/ Hippomenes in einen Lö-
 wen/Memnon mit gangser Gesellschaft in Wald-Vögelein / und in
 unterschiedliche wilde Thier/die wackere Soldaten des berühmten Feld-
 Obristen Pici, mit der Zeit sollen verändert haben. Dis ist zwar ein
 lähres Gedicht der Poëten, finde doch bey der Wohl-Edel Gebor-
 nen Frauen von Saurzapf/Geborne von Labricque, dero Herren
 Sohn und Fräule Töchtern/ein grosse Gemüths-Verwechslung/
 alles stehet in Trauren/die Gesichter seynd mit schwarzem Flor vergstal-
 tet / die Augen geben nasse Zähler / alles hat die Trauer Klag ange-
 zogen : die Menschliche Natur müßte sich bey mir verlohren haben/
 wann der zeitliche Hintritt dero vilgeliebten Con-Herrn / als des
 Wohl-Edel Gebornen Herrn Saurzapf / mein Herz in einem
 unbeweglichen Stein Niobe verharthen solte/sonder verändere mich mit
 zugethaner Affection in einem immerwachsenden Baum Heliodum,
 daß/ wann die unperänderliche Urtheil Gottes ein Verwechslung lit-
 ten/mir die Kunst Esculcapii, einen so werthen Hypolitem vom Tode
 zu erwecken anwünschte : Zumahlen aber dises unmöglich/ bin ich
 von der hinterlassenen Frau Wittib / und dero Angehörigen ers-
 sucht worden/ das grosse Herzenleid / wegen des Wohl-Edlen in
 Gott

Gott ruhenden Herrn Veit philipp / ihres liebsten Con- Herrn
 Hintritts mit einer Trauer. Sermon der Welt kundt zu machen / hab
 ich meiner Schuldigkeit gemäß dem abgelebten Herrn von Saurzapf
 zu parentiren / und auf Ansuchen der Hoch. Adelichen Freundschaft / nicht
 allein bey herrlichen funeralien auff öffentlicher Tangel / sonder auch des
 Edlen in Gott ruhenden Herrn von Saurzapf hohe Meriten,
 und seligen Hintritt mit meinem geringen zusammen getragenen / und
 das andermal widerholten Conceptlein nach des allgemeinen Spruch:
 Bis repetita placent:

Was zweymal widerholet ist /
 Thut zweymal auch gefallen /
 Wann schon du nicht der Lober bist /
 Nicht alles gfallt allen.

Durch öffentlichen Truct zu condoliren nicht unterlassen wollen / auch
 solche aus schuldiger devotion niemand anderen / als der Wohl-Edel
 Gebornen Frauen IDÆ CATHARINÆ Saurzapfin von und
 zu Schönhoven auf Loch / Gebornen von Labricque zu Lus
 noy und Collersrieth / so dann dero Herzen Söhn und Fräule
 Töchtern zuschreiben sollen und wollen / bittend so geringe Gab mit
 gleicher Affection zu erblicken und anzunehmen. Datum Regenspurg
 Den 26. Decembr. Anno 1675.

Der Wohl-Edel Gebornen Frauen /
 Meiner Hochgeehrten / in Gebühr vil.
 geliebten Frau Baasen

Mit-klagender Diener und Vetter

P. Ignatius Trauner, Prior
 bey St. Emmeram.

R 2

Ingre-